

# EXKURSION PLANEN UND DURCHFÜHREN

Die Planung und Durchführung von Exkursionen hat drei wichtige Phasen:

1. Vorbereitung und Organisation
2. Durchführung
3. Nachbereitung und Abschluss

## 1. VORBEREITUNG UND ORGANISATION

### Ziel und Zeitrahmen festsetzen

Wohin soll die Exkursion führen?

Warum soll ein bestimmter Ort aufgesucht werden?

Was soll der Besuch der Gruppe an Erkenntnis, Wissen und Erfahrung bringen?

Welche Ziele kommen in Frage?

- **Kennenlernen eines Ortes:** Wo ist das? Was gibt es hier zu sehen und zu erleben? Wer lebt hier? Welche Geschichte hat der Ort? Welche Bedeutung hat er für die Gegenwart?
  - ▶ Dabei soll Wissen erworben werden.
- **Sehen/Beobachten von Situationen**, die man allein/privat nicht sehen/beobachten kann (Innenansichten von Institutionen – z. B. Spital oder Theater; Produktionsabläufe – z. B. Fabriken oder Verarbeitungsbetriebe; Hintergrundabläufe in öffentlichen Einrichtungen – z. B. TV-Studio oder Polizei ...)
  - ▶ Dabei soll Verstehen von Zusammenhängen aufgebaut werden.
- **Teilnahme an verschiedenen Abläufen**, evtl. auch in Form von **Workshops** (selbst etwas ausprobieren oder herstellen, mit Profis mitgehen, Umweltaktivitäten ...)
  - ▶ Dabei sollen Erfahrungen gemacht werden.
- **Erkundungen** zu bestimmten Themen und Inhalten im direkten Kontakt mit Personen, oft mit Befragungen, Interviews oder Diskussionen (z. B. Zeitzeugen, Gemeindepolitiker ...)
  - ▶ Dabei sollen konkrete Informationen zur Sache sowie zu subjektiven Erfahrungen, Einstellungen und Haltungen gesammelt werden.



Die Organisation einer Exkursion gliedert sich in einen logistischen und einen inhaltlichen Teil.

### Logistik

- Bestimmung der Teilnehmer (wer, wie viele)
- Klärung der Finanzierung
- Festlegung von Begleitpersonen
- Bereitstellung von Transportmitteln
- Beschaffung von Fahrkarten, Tickets etc.
- Festlegung von Zeitrahmen und Treffpunkten (Start und Ende der Exkursion, Pausen ...)
- gegebenenfalls Kontaktaufnahme mit Personen vor Ort, Anmeldung bei Führungen ...
- evtl. Information über notwendige Ausrüstung
- Information von Erziehungsberechtigten
- Vorsorge für Notfälle: So sollten besonders bei jüngeren Kindern mindestens zwei Begleitpersonen vorhanden sein, damit bei Übelkeit oder einem Unfall eine beim betroffenen Kind bleiben und die andere die Exkursion weiterführen kann; Telefonkette – z. B. im Fall größerer Verspätungen

## Inhalte

Die inhaltliche Organisation richtet sich nach den Zielen. Das Kennenlernen eines Ortes erfordert, dass Exkursionsleiter die örtlichen Gegebenheiten kennen. Wenn sie selbst die Führung übernehmen, müssen sie sich auskennen und informiert sein.

Das Beobachten bestimmter Situationen wird nur gelingen, wenn ausreichend Zeit und kompetente Unterstützer vor Ort zur Verfügung stehen und die Gruppengröße der Situation angepasst ist.

Ähnliches gilt für die Teilnahme an bestimmten Abläufen. Dabei ist sicherzustellen, dass die angestrebten Erfahrungen wirklich jedem Teilnehmer möglich sind (Anzahl, Alter).

Geht es um Erkundungen, sollten die Fragen und Interessenschwerpunkte vorbereitet sein. Außerdem sind die Teilnehmer auf die Gesprächspartner vorzubereiten: Was ist von diesen zu erwarten? Wofür sind sie zuständig? Wie sind sie anzusprechen? Auch für solche Kontakte sollte vorab ein Zeitrahmen festgesetzt werden.



## 2. DURCHFÜHRUNG

Je besser eine Exkursion vorbereitet ist, desto einfacher ist ihre Durchführung – der geplante Ablauf muss dann nur Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Je jünger die Teilnehmer sind, desto wichtiger sind einige

### Sicherheitsmaßnahmen:

- Vor und hinter der Gruppe geht eine Begleitperson; auch bei der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel ist die erste und letzte Person beim Ein- und Aussteigen jeweils eine Begleitperson. Ist nur eine Begleitperson dabei, steigt sie zuletzt ein und zuerst aus (die Gruppe im Blick!).
- Besonders bei größeren Gruppen ist es sinnvoll, wenn die Reihenfolge, in der sich die Gruppe bewegt, durchgehend beibehalten wird (Wer ist vor mir?) – so fällt schnell auf, wenn jemand zurückbleibt.
- „Langsame“ TN sind immer vorne, das Tempo richtet sich nach ihnen.
- Wenn ein Weg durch stark frequentierte Bereiche führt (Markt ...), wo man sich aus den Augen verlieren kann, wird ein Treffpunkt ausgemacht.



## 3. NACHBEREITUNG UND ABSCHLUSS

Den organisatorischen Abschluss einer Exkursion bildet häufig die **Abrechnung**.

Beim **inhaltlichen Abschluss** und der **Nachbereitung** stellt man sicher, dass die Ziele erreicht worden sind, sammelt Ergebnisse und klärt offene Fragen.

Außerdem hilft eine gemeinsame Rückschau in der Gruppe, Erkenntnisse für weitere Unternehmungen zu gewinnen: Was hat gut geklappt? Was könnte verbessert werden? Welche nachfolgenden Informationen/Veranstaltungen/Exkursionen wären sinnvoll?